

MONTAG

▲7° ▼-2°

Kompakte Wolken,
leichter Schneefall.

80%

DIENSTAG

▲8° ▼0°

Geschlossen be-
wölkt, eher trocken.

30%

MITTWOCH

▲8° ▼-1°

Überaus sonnig,
kaum eine Wolke.

0%



5454 Euro Spende für das Südtiroler Kinderdorf

BRIXEN. Bereits 2018 hatte die Mut-Stiftung dem Kinderdorf beim Umbau unter die Arme gegriffen. Jetzt überreichte sie dem Kinderdorf 5454,05 Euro. Das Kinderdorf wird zum Großteil durch die öffentliche Hand finanziert. Ohne die bereitwillige Unterstützung von Spendern wie der Mut-Stiftung wären viele besondere Momente im Alltag aber nicht finanzierbar. Außerdem kann das Kinderdorf durch derartige Unterstützungen auch in die Ausrüstung und Infrastruktur investieren. Das Kinderdorf dankte Familie Mutschlechner aus Brunneck und deren Mut-Stiftung. Im Bild (von links) Sabina Frei (Präsidentin Südtiroler Kinderdorf), Peter Rech (Präsident Mut-Stiftung), Margit Tauber (Vizepräsidentin Kinderdorf) und Charly Brunner (Direktor Kinderdorf).

Wissenschaftliche Fortbildung über Genetik in Sterzing

STERZING. Vom 27. bis 30. Jänner findet in Sterzing die erste Akademische Winter-Weiterbildungs-Woche der italienischen Gesellschaft für Humangenetik (SIGU) statt. Unterstützt wird die Organisation von der Gemeinde Sterzing und dem Ausbildungszentrum Resnova. Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine innovative, wissenschaftliche Tagung im Bereich der Humangenetik und der medizinischen Genetik. Junge Forscher und Wissenschaftler aus ganz Italien werden erwartet. 15 international anerkannte Experten werden bei der Fortbildung grundlegende Themen wie Neurogenetik, Epigenetik, die Studie des menschlichen Genoms, innovative Therapien, Genetik der Sinnesorgane, Genetik und Ernährung erörtern. Auch Experten auf diesem Gebiet in Südtirol von der Eurac und der Universität Bozen nehmen teil.

Ausschuss verjüngt, offen für Neues

BÜRGERKAPELLE BRIXEN: Martin Rastner stellt sich nach 18 Jahren nicht mehr der Obmannwahl – Martin Schrott übernimmt sein Amt

BRIXEN (ive). Die Obmannschaft eines Vereins zu übernehmen ist eine große Aufgabe. Jeder macht sich seine Gedanken. So auch bei der Bürgerkapelle Brixen. Trotzdem: Der Ausschuss ist gewählt und auch ein Obmann gefunden.

„Ich habe immer gesagt, lieber 5 Jahre zu früh als zu spät“, sagt Martin Rastner. Er war 18 Jahre Obmann der Bürgerkapelle und hat sich – wie sein Stellvertreter Konrad Gasser – bei der Vollversammlung nicht mehr der Wahl gestellt.

Einen speziellen Grund gab es dafür laut Rastner keinen. „Aber ich will noch 30 Jahre bei der Musikkapelle bleiben und eine ‚Hetz‘ haben“, meint Rastner mit Verweis auf Ämterwechsel, die oft erst nach Reibereien erfolgen. Auch hätten neue Gesichter nur eine Chance, wenn die „alten“ Platz machen.

Mit den Wahlen wurde der Ausschuss der Bürgerkapelle verjüngt, 4 neue Gesichter hielten Einzug. Bei der ersten Sitzung am Donnerstag wurden die Ämter verteilt. Obmann ist nun Martin Schrott, sein Stellvertreter ist Nathan Vikoler (siehe Infokasten).

Die Kandidaten für die Wahl wurden über eine Vorwahl ermittelt. Aufgrund familiärer und beruflicher Verpflichtungen verzichtete der eine oder andere auf die ihm zugedachte Aufgabe.

Auch Martin Schrott hat sich die Entscheidung nicht leicht ge-



Die Konzerte im Frühjahr, zum Cäcilienfest und im Rahmen des Blasmusiksommers in der Hofburg (im Bild), zählen zu den fixen Höhepunkten im jeweiligen Vereinsjahr der Bürgerkapelle Brixen. Matthias Gasser

macht. Die jungen, motivierten Leute im Ausschuss nennt er unter anderem als Grund dafür, warum er sich bereit erklärt hat, die Obmannschaft zu übernehmen.

Bei der ersten gemeinsamen Sitzung wurden laut Schrott bereits einige Themen der Zukunft besprochen.

Jugendarbeit wird verstärkt

Ein Punkt ist die Jugendarbeit. „In der Stadt gibt es viele Angebote. Wer nicht attraktiv ist und bleibt, tut sich schwer, junge Mitglieder zu finden“, sagt Schrott. Nach Corona sei dies noch schwieriger geworden. Vielleicht seien „neue Wege“ einzuschlagen, um junge Menschen zu gewinnen. Eine Herausforderung sei auch, Mitglieder, die aus Stu-

HINTERGRUND

4 neue Gesichter im Ausschuss

BRIXEN (ive). Neben Martin Schrott (früher Schriftführer, nun Obmann) und seinem Stellvertreter Nathan Vikoler, der die Öffentlichkeitsarbeit betreuen wird, wurden im Ausschuss bestätigt: Jugendleiterin Hanna Oberhofer, Alexander Frener (bisher Instrumentenwart, jetzt Schriftführer) und



Notenwart Martin Überegger. Neu im Ausschuss sind Philipp Hilpold (Trachtenwart), Julia Pezzei (soziale Medien), Michael Rastner (Zeugwart) und Thomas Eichbichler (Instrumentenwart). © Alle Rechte vorbehalten

Damit sich die Mitglieder mehr mit der Musikkapelle identifizieren, möchte der Ausschuss sie mehr in die Verantwortung einbinden. „Gewisse Aufgaben können auch an Musikanten, die nicht im Ausschuss sitzen, übertragen werden“, sagt Schrott. Auch die Idee eines Jugendausschusses, um die Jugendkapelle mit ihren 13 Jungmusikanten mehr einzubinden, stehe im Raum.

Mehr Präsenz in den sozialen Medien und – als langfristiges Ziel – Anpassungen bei den Trachten waren weitere Themen. Letzteres deshalb, weil bei Nachkäufen oft nicht mehr das gleiche Material zur Verfügung stand.

Die Bürgerkapelle zählt 55 Mitglieder, aber keine Marketenderinnen. Darum will sich Rastner bemühen. © Alle Rechte vorbehalten



Die Senioren begrüßten Bürgermeister Peter Brunner in ihrer Mitte. Seniorenclub

Gestern, heute, morgen

SENIORENCLUB: Bürgermeister trifft Senioren

BRIXEN. Bürgermeister Peter Brunner hat auf Einladung des italienischsprachigen Seniorenclubs über „Brixen: Gestern heute und morgen“ referiert. Er stellte Projekte wie das Mobilitätszentrum, öffentliche Parkanlagen, die Umstellung auf LED und Areale für Wohnungen des

Wohnbauinstituts vor. Er sprach auch über den Bau der Seilbahnverbindung nach St. Andrä, der Übergang der Reatto- und der Schenoni-Kaserne an. Die Senioren stellten zahlreiche Fragen, die Bürgermeister Peter Brunner ausführlich beantwortete. © Alle Rechte vorbehalten

Minis messen sich im Schnee

SEELSORGEEINHEIT: 8. Wintersporttag für Mädchen und Buben

RIDNAUN. Beim Skilift Gasse in Ridnaun wurde kürzlich der 8. Wintersporttag der Minis der Seelsorgeeinheit Wipptal abgehalten. In den Kategorien Rodeln und Skifahren gaben rund 100 Minis und ihre Betreuer ihr Bestes.

Ziel des Rennens war es nicht, am schnellsten zu sein, sondern eine Laufzeit nahe am Mittelwert zu erreichen, um den Sieg für die eigene Minigruppe zu holen.

Heuer konnten die Gruppe aus Trens (Rodeln) und Sterzing (Ski) das Rennen für sich entscheiden. Für sie gab es jeweils einen Gutschein für einen Nach-



Die Minis der Seelsorgeeinheit freuten sich über die Preise. Seelsorgeeinheit

mittag in der Trampolinhalle in Neumarkt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Vereinshaus in

Ridnaun wurden Sachpreise verlost und abschließend allen Beteiligten ein großes Dankeschön ausgesprochen. © Alle Rechte vorbehalten

Tunnelübung für die Sicherheit

PFLERSCH (mpi). In der Nacht auf Sonntag hat im Pflerer Eisenbahntunnel eine große Notfallübung stattgefunden. Trainiert wurde das schnelle Eingreifen im Fall eines Notfalls, die Zusammenarbeit der Rettungsorganisationen und Ordnungskräfte sowie die Anwendung des Notfallplans. Die Mitarbeiter des Italienischen Eisenbahnnetzes (FS Italian Group) hatten die Übung in Zusammenarbeit mit dem Regierungskommissariat organisiert. Simuliert wurde, dass ein Zug mit 10 Fahrgästen vom Bahnhof Brenner in Richtung Bozen abfährt und 100 Meter vor

dem südlichen Tunnelportal wegen einer „Erkrankung“ des Lokführers stehen bleibt. Die Rettungskräfte mussten Fahrer und Fahrgäste bergen. Es beteiligten sich die Freiwillige Feuerwehren Pflersch und Gossensaß, der Bezirksfeuerwehrverband Wipptal, die Berufsfeuerwehr Bozen, das Rote und Weiße Kreuz, Bahn-, Verkehrs-, Orts- und Staatspolizei, Carabinieri, Finanzwache, RFI und Trenitalia. Der Zugverkehr musste nicht unterbrochen werden. ©

BILDER auf abo.dolomiten.it

